

**Erkennt täglich**  
nachmitt. mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage.

**Abonnementspreis**  
monatlich 60 Pfg.  
vierteljährlich 1,50 Mk.  
halbjährlich 2,70 Mk.  
jährlich 4,80 Mk.  
Durch die Post bezogen  
1,00 Mk. zuzügl. Postgebühren.

**„Die Neue Welt“**  
(Unterhaltungsbeilage)  
durch die Post nicht einzu-  
bez. kostet monatlich 10 Pfg.  
vierteljährlich 30 Pfg.

Telephon Nr. 1047.  
Telegramm-Adresse:  
Postfach 1047.



**Sozialdemokratisches Organ**

**Inserionsgebühren**  
betragen für die gewöhnliche  
Zeile über dem Haupttext  
10 Pfg. für die erste Zeile,  
5 Pfg. für die folgenden.  
Für werblichen Charakter  
kann die Rate 75 Prozent  
steigen.

**Inserate**  
für die tägliche Nummer  
müssen spätestens bis vor-  
mittags 10 Uhr in der  
Expedition aufgegeben  
sein.

**Eingetragen in die**  
**Postregulierungsliste.**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Saumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga  
Expedition: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.  
Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

**Eine Umwälzung im Maschinenbau.**

Die höchst unvollkommene Ausnutzung der Dampfkraft durch die heute üblichen Kolbenmaschinen hat schon längst der Technik das Problem gestellt, eine Maschine zu konstruieren, durch die eine höhere Ausnutzung der Dampfkraft zu erreichen ist. Bei der Kolbenmaschine verursacht die Dampfkraft zunächst eine hin und her gehende Bewegung, die von der Pleuellange durch eine Kurbel erst in eine drehende Bewegung überführt werden muß. Diese Umkehrung ist nicht nur notwendig, weil die bei weitem meisten von der Dampfmaschine getriebenen Arbeitsmaschinen eine drehende Bewegung haben, sondern auch deswegen, weil man benötigt ist, die an sich ungleichmäßige Bewegung des Dampfbofens gleichmäßig zu machen. Da die Uebertragung der hin und her laufenden Bewegung in die rotierende Kraftverleiße unerwünscht, so lag es sehr nahe, die rotierende Bewegung unmittelbar von der Dampfkraft ausgehen zu lassen. Dieser Gedanke lag um 10 Jahre früher, weil auch geschichtlich die Verwendung der Dampfkraft zuerst von diesem einfachen Wege ausgegangen ist.

Schon vor der Erfindung Baysins versuchte nämlich der in weiten Kreisen als Erbauer der Kirche zu Vorelle bekannte italienische Architekt Job. Branca den in einer Kolossalge- gebilden Dampf in der Weise zu verwenden, daß er bei seinem Austritt durch ein enges Rohr ein Schaufelrad antrieb. Branca nannte diesen ersten Versuch einer Dampfmaschine Aeolippe. An diesen Versuch erinnert man sich, wenn man die jetzigen Erfolge der neuesten Systeme der Dampfmaschine kennen lernt. Genau wie bei der Aeolippe läßt man bei den modernen Dampfmaschinen den Dampf durch ein enges Rohr ausströmen und leitet den Dampfstrahl gegen ein Schaufelrad, das durch den Dampfdruck in drehende Bewegung gerät wird. Die Schwierigkeiten, die der praktischen Verwertung der Dampfmaschine bisher noch im Wege standen, lagen darin begründet, daß der Dampf mit einer Geschwindigkeit von mehr als 1000 Meter in der Sekunde ausströmte. Es galt also, Mittel und Wege zu suchen, um die enorme Geschwindigkeit zu mäßigen.

In der Art und Weise und in dem Grade wie die Geschwindigkeit des Dampfes beherrscht wird, liegen die Unterschiede der modernen Dampfmaschinenysteme. Die älteste moderne Dampfmaschine, die Lavalische, hat eine Umdrehungszahl von 12 bis 25 000 in der Minute, die Parsonische Stufenmaschine immer noch eine solche von 4000, die des Remppert Ingenieurs C. G. Couris eine solche von 500. Die in Deutschland bekannteste Turbinenkonstruktion der Professoren Riebler und Stumpf in Berlin hat in ihrer einfachen Form eine Umdrehungszahl von 3000 in der Minute, die aber dadurch sehr stark herabgemindert werden kann, daß entweder die hohe Dampfgeschwindigkeit gleichgültig auf mehrere Stufen verteilt wird, oder aber eine eigentümliche Dampfströmung mittel sogenannter Umföhrkanäle der Dampf auch bei nur einem Schaufelrad stufenweise auf das Rad wirkt.

Die Vorteile der Dampfmaschine gegenüber der heute üblichen Kolbenmaschine sind in die Augen fallend. Die Dampfmaschine gestattet die beste Ausnutzung von Heißdampf, ist immer betriebsbereit und kann selbst ohne Fortsetzung an- gelassen werden. Sie besitzt im Innern keine beweglichen Teile, die geschmiert werden müssen, der Feuerbrand fällt also weg. Die Dampfmaschine erfordert auch keine eigentliche Wartung; ein Mann kann viele Turbinen und zugleich andere Betriebe über- wachen. Reibung und Wärmeverlust sind bedeutungslos. Die Anlagelosten sind sehr gering. Eine Turbine kostet weniger als eine Kolbenmaschine, das Raumersparnis ist etwa ein Fünftel bis ein Zehntel einer gleichwertigen Dampfmaschine und zwar sowohl an Grundfläche als an Höhe. Dampfma- schinenräder erfordern kein Fundament, sie erfordern auch kein Schmierbad.

Daß die Dampfmaschine eine völlige Umgestaltung des Dampf- maschinenbaues in verhältnismäßig kurzer Zeit herbeiführen wird, ist nach den neuesten Erfolgen der Dampfmaschine nicht mehr zweifelhaft. Nach Professor Rieblers Ausführungen kommt namentlich für die Reichweite dieses Umgestaltungsprozesses die relative Billigkeit der Anlagelosten in Betracht. Kraftan- lagen aller Art, insbesondere die großen Kraftwerke der städtischen Betriebe, Bergbau- und Fabrikbetriebe, die längst schon in der Zentralisierung der Kraftanlage ihren Vorteil er- kennen haben, oder wegen der Stillschließlichkeit der bisherigen Dampfmaschinen Anlagen häufig vertrieben wurden, haben namentlich die Möglichkeit, mit den einfachen Dampfmaschinen billige und vollkommene Kraftwerke zu schaffen. Die Millionen von Pferdekraften, die gegenwärtig für Kraftwerke aller Art in Betrieb stehen, sind erst der Anfang einer technisch und wirt- schaftlich vollkommenen Kraftzeugung und Kraftverteilung. Die Elektrotechnik wird in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen, sie wird aber ihre Konstruktions sachgemäß an die neue Dampfmaschine anpassen müssen.

Gegenü überwindet ist die Umgestaltung für die Schiff- maschinen. Die Dampfmaschine ist als Schiffsmaschine besonders geeignet; sie kann alle wesentlichen Vorteile, unter denen der Betrieb großer Schiffsmaschinen insbesondere leidet, vermeiden, und wird große Ersparnisse an Raum, Gewicht und Kosten ermöglichen. Für die neue Gestaltung der Dampfmaschine sind auch die zugehörigen Arbeitsmaschinen ungeschaffen, so die Dynamomaschinen, die lange Zeit vergeblich auf einen alten Anforderungen entsprechenden rotlaufenden Motor warten mußten; es sind Hülfspumpen für große Druchhöhen zu schaffen, Hülfesgebäude für Hochöfen und Stahlwerke, Schleu- bendenmaschinen an Stelle der bisherigen Zuluftpumpen, Schleu- bendorpressoren usw. Alle diese Arbeitsmaschinen werden un- mittelbar mit der Dampfmaschine getupelt und laufen mit ihr bei einer Geschwindigkeit von 20 bis 2000 Umdrehungen in der Minute. Bei allen diesen Maschinen werden die bisherige langsam laufenden hin und her gehenden Kolben durch rotlaufende Räder ersetzt und große Vorteile insbesondere hinsichtlich der Anlagelosten erzielt werden.

Viele dieser Reuegestaltungen sind bereits ausgeführt und erprobt, so die Gefälle- und Schleuwendendensatoren zum Erzie- der gewöhnlichen Zuluftpumpen. Mit der Turbinendampf- maschine sind auch schon einzelne größere Betriebe ausgerüstet. So arbeitet die Waabter Kraftanlage der Berliner Elektrizi- tätswerke mit einem 2000pferdigen Turbinenrad. Die Erfah- rungen, die in diesem Betriebe gemacht wurden, laufen sehr günstig. Der wenigen Wochen ist ferner ein deutliches Kriegs- schiff vom Stapel, das durch Dampfmaschinen bewegt wird, und zwar ist dies der kleine Kreuzer Z ü b e d., ein Schiff von 3200 Tonnen Displacement. Neben einer erheblichen Gewichtspar- nung wird nicht nur der frühere Radtrieb zu hohen Kohlenver- brauchs beseitigt, auch die Manövrierfähigkeit des Schiffes ist durch die Anwendung der Dampfmaschine in hohem Maße gewonnen haben.

**Tagessgeschichte.**

Halle a. S., 7. Mai 1904.

**Der Reichstag** bewältigte am Freitag eine recht umfang- reiche Tagesordnung, in der zum Teil sehr wichtige Ge- schäfte erledigt wurden. Zunächst kam die bekannte Resolution Gröber an die Reihe, die eine Wiederrücknahme unter- drückten Militärs- Strafrechtsbuchs in der Diskussion fordert, daß die Minimalstrafen für die Untergebenen herunter- und die für die Vorgesetzten herauf- gesetzt werden. In der Kommission ist diese Resolution abgelehnt und die Beschlüsse auf die Vorgesetzten ge- richtet worden. Trotzdem erhoben die Gegner der Resolution das übliche Geheiß, daß die Forderung nach mehr Gleichheit die Disziplin im Heer untergrabe, und Herr von Trepp, der einzige Militär, der gestern im Saale anwesend war, ließ in daselbe Horn. Bewegt wurde die Verhandlung aber erst, als der bawrische Militär-Bevollmächtigte Herr v. Endres, in die Debatte eintritt. Vermutlich durch seinen jüngst erungenen parlamentarischen Erfolg, ließ er dem Saal seiner Äußerung eine Keuerung entgegen, die sich als unerbittliche Beschimpfung eines Teiles des Hauses charakterisierte. Graf Ballistrem erlebte einen Rückfall in frühere bessere Gemüthsstimmung und rief das Mitglied des Bundesrats zur Ordnung. Herr v. Endres nahm die Keuerung sofort zurück und rang sich zu der Erkenntnis durch, daß man im Reichstag „mit großer Sorgfalt“ auftreten müsse. Aber sein junger parlamentarischer Ruhm hat eine kleine Beschädigung davongetragen. Seine Behauptung, daß der Offiziersstand der natürliche Anwalt des Soldaten ist, rief den lebhaften Protest der Linken hervor. Nebenher Genosse Singer leuchtete dem General heim. Schließlich wurde die Resolution Gröber gegen die Stimmen der beiden konservativen Parteien angenommen.

„Dann fand das Haus zum ersten Male in dieser Session Zeit, sich mit Petitionen zu befassen. Einige Gräde, die be-

**Der Liebesgockel.**

Ein halbescher Studenten-Roman von Will. Gutschank.

So lagen denn beide Freunde auf Gollners einfach möb- lierter Stube mit separatem Eingang und verließen in dem fast geschlossenen Kreis, in ähmeren Sorgen trübend, von wannen das Bett kommen sollte, Franz Xaver Wollners langen Leib zu lassen.

Gollner suchte mit einem biden blauen Bleistift in einem Annonzenblatt die langen Rubriken der möblierten Zimmer durchzusehen, um von Zeit zu Zeit einen kräftigen Strich zu machen.

Franz Xaver aber sah unruhig daneben und hörte oft ge- langweilt, häufig erstaunt die lokalen Gloslen an, die des Freundes dreieinseitige Adressenkenntnis zum besten geben konnte. Auf einem langen Streifen Papier schrieb er dann besonders geeignete Wohnungen nach Straße, Hausnummer, Stockwerk und Preis auf und machte nach Gollners Wunsch die und da ein kleines Kreuz an den Rand, zum Zeichen, daß diese Wohnung besonders ungenügend sei.

Er mußte eigentlich nicht recht, warum er dies tat, denn er war doch lediglich zum Zweck hierher gekommen, der Gollner sagte es und mußte dabei so mancherlei zu erzählen, und schließlich konnte man ja auch nicht wissen.

Als eine überreichliche Anzahl geeigneter Wohnungen be- stimmten war, empfahlen sie sich und Polpereten umständlich wie- der die zwei Treppen hinauf.

Dann kamen sie sich die Hilfe nochmals höflich durch, weil sie nicht recht wußten, wo die Besichtigung beginnen sollte.

Als auch das einhundertmal gefahrt war, betrachteten sie, um sich zunächst für den wichtigsten Gang etwas zu fällen, die gegenüberliegende Gollnerstraße, in der Gollner meist nach Mitternacht sein Lagerort zu beschließen pflegte.

Die erste Wohnung, die sie besichtigten, war viel zu teuer, außerdem fanden sie beim Eintreten an den flurartigen Korridor mit Wächernamen, und das war Franz Xaver doch nicht ge- nauer. Denn Parteien, auf denen nur zu finden war, fräulchen Fräulein, schienen ihm doch bürgerlichen Verhältnissen nicht ganz angepaßt.

In das zweite dem langen Zettel entnommene Quartier gingen sie erst gar nicht hinein, denn unter der Haustür schon

händen gleich fünf bis sechs nicht gerade solonfähige ange- zogene Frauen in schwebigen Schürzen mit einer großen An- zahl Kinder. Schon die Schreihälte hätten Franz abgelehrt, aber mit solchen schmerzigen, kinderreichen Wirrinnen konnte er sich absolut nicht befreunden.

Sie gingen in eine andere Straße. In einem ersten Stock- werk fanden sie ein reizend möbliertes Zimmerchen, Blüh- mittel und Schreitisch und verlockendes Kaminfeuer, und da- bei um einen Preis, das das letzte Zimmer mehr gelohnt haben mußte.

„Donnerwetter, Godek!“, schätzte Gollner begeistert, „wenn ich nicht so vordränglich vertriebt wäre und so — das wäre mein Fall!“

Franz Xaver sah ihm ungläubig an, als die letzte alte Dame hinausgegangen war, um, wie sie später erklärte, ihr Tochterlein zu rufen.

„Nennst, zwanzig Mark mit Kaffee und so —“ und dabei schlug er den verduhten Kommissionsplan mit der rechten Hand auf die Schürze, daß dieser sich krümmen mußte, „in ganz Gollner findet du ein Höfchen nicht wieder? Nennst, Nennst, hupp rein!“

Unterdessen kam in einem äppigen, düstigen Morgenrot ein aierliches, geschminktes, unteses Gefäßchen hereingetragen und lud gewandt und mit lächer Stimme die Herren zum Sitzen ein.

Und dann wußte sie so viel zu erzählen; wer alles schon da gewohnt habe, wie zufrieden der Herr Doktor Soundso gewesen sei, und wie gern der Herr Doktor Soundso sie noch heute beluche und lauter Doktor, lauter Doktor!“

Dabei strömte ein so eigenartiger Duft von den Händen des durch die Gegenwart des geizigen Beschöpfes zum Vordere genordenen Zimmerchens, das es den armen Studenten, der solgerlei Umgebung nimmer gewohnt war, recht Angst um keinen kleinen Gebühdelot wurde.

Gollner redete ihm eifrig zu, und er ver sprach, den Nach- mittag wieder zu kommen.

Franz war froh, wieder frische Luft anzu- kommen, aber die großen roten Wangen des geizigen Kumpfen, in der gestrichelten Ohrmuschel trug, bemerften ihm im Geist noch lang vor den Augen.

Er dachte aber nicht daran, des Nachmittags wirklich wieder zu kommen:

„Vergißte, wie sie leidet und lebt,“ meinte er auf der Straße, „und wie sie riecht!“

„Nennst, Du hast Dein Glück verdient,“ lachte ihm Gollner fast an, als er die Stube für unpassend erklärte; Franz Xaver verstand aber nicht, was er damit hatte sagen wollen.

So beachteten sie noch mancher der aufgeschriebenen Adressen; diese war zu groß und jene zu unklar; die andere zu sehr mit Kindern behaftet, oder zu unruhig, oder eine Schamtrü- beitschaft war im Hause, und das war wegen gewisser studentischer Schwächen nicht empfehlenswert.

So war die Mittagszeit längst überstritten, und Franz Xaver hatte immer noch keine passende Wohnung.

Im Anfang pflegt man noch leicht widerwillig zu sein und nach ganz bestimmten, vorher möblierten Stellen zu suchen und zu besichtigen. Man fragt nach Kaffee, nach Brötchen, um Kinderzahl und vieles anderes Nützliches nach.

„In man aber erst zwei, drei Stunden treppauf, treppab auf der Beinen gewesen und hat immer noch nichts Zukommen gefunden, wird man umgeduldet und möchte gerne zum Schlaf kommen.“

In einer Umwandlung von Großmal lud Gollner inzwischen den Freund ein, sein Geht zu sein, zumal ja ihm Gollners Schreiben vorzüglich gefallen, dagegen er sich noch nicht geschäftig machen und beide sitzen hungert, und hoffnungslos nach den gelächten Hallen des freundlichen, wohlgerubeten Herrn Hermann Heller.

7.

Bei dem reichlichen und lang ausgebreiteten Mittagessen hatte Franz Xaver gleich Gelegenheit, eine größere Anzahl seiner künftigen Kommilitonen kennen zu lernen.

In mehreren Zimmern, an langen Tischen verteilt, saßen wohl über hundert appetitbegabte Jünglinge, und es war nicht schwer, aus den Unterhaltungen auch gleich die Zusam- mengehörigkeit der einzelnen Gruppen zu bestimmen.

Die meisten waren Studenten, Kandidaten oder Assistenten, und nur einige ältere Herrn schienen die Beziehung nicht nur zu kennen, sondern aber ohne allen Zweifel noch in allererster Beziehung auf der frohlich lachenden, heißen- den Menge.

Der ganze Betrieb mochte einen guten, fast eleganten Ein- druck, und auch die förmlich geführten und wohlgeleiteten Herren, die hier zu verfahren für durchaus handelsmäßig be- trachtet werden konnten, daß sie sich bewegt waren, zu ten besseren Kreisen der vielföhligen Studentenschaft zu gehören.

(Fortsetzung folgt.)

Kundens umfangreiche Debatten heraufführen werden, wie die im Nebenamt der Berichtigen der Heine, werden einem besser bestimmten Punkte zur Verklärung überlassen. Welche Debatten gegenständig sind, werden im Nebenamt des Reichstages zu entscheiden. Die Nationalvereine und die Rechte bestritten für kurzer Hand in den Papierkorb zu werfen; die Ante und das Zentrum fanden sich aber in der Erkenntnis zusammen, daß das überleit geschlossene Schlichtungsreparaturbedürftig sei und überwies die Petition der Regierung zur Ermüdung. Eine Reihe weiterer Petitionen berühren wichtige Arbeiterfragen. Das Verlangen einiger jüngerlicher Bäckermeister, bei der bevorstehenden Arbeitslosenversicherung die Arbeitgeber von jedem Beitrag zu erheben, weil sie, die Bäckermeister, von der Konkurrenz des Auslandes erbracht werden, wurde vom Genossen Hollmann eingehend kritisiert; die jährliche Begründung dieser Petition gab ihm Stoff zu guten Gesprächen. Trotzdem erachtet die Mehrheit das sonstige Produkt für würdig genug, der Regierung als Material übergeben zu werden. — Dagegen hätte der Wunsch der organisierten Arbeiter, ein Verbot der gesundheitlich gefährlichen Kleinverarbeiten einzuführen, der vom Genossen Wurm sachverständig begründet wurde, sehr wohl verdient, der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen zu werden. Die Mehrheit belieg es aber bei der Überweisung als Material, nachdem ein Regierungsbevollmächtigter mitteilte, daß dem Bundesrat augenblicklich solche Gesetzentwürfe im Entwurfsstadium vorliegen, Petitionen auf Neuregelung des Apothekenwesens wurden zur Ermüdung und eine Petition auf gesetzliche Anerkennung der Berufsvereine mit unklarer Mehrheit der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Erfolgreich war, daß eine Petition um gleiches Verbot des Streikpostens kurzachbar durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt wurde. — Am Sonnabend liegt die kleine Finanzreform auf der Tagesordnung.

### Preussischer Landtag.

Am Abgeordnetentag wurde gestern zunächst die erste Sitzung der Reichstageskommission über die Vorlage der für die am 1. Juli 1904 in Kraft tretenden Vorlagen gemeinamer Kommission überwiesen. Die Debatte brachte nichts Neues oder Bemerkenswertes. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden eine Anzahl kleinerer Vorlagen erledigt, darunter auch der Reichstransport, in dem 3 Millionen für Unterhaltung der Straßenaufbauten der Eisenbahnen bereit gestellt sind, durch Ueberweisung an die Subkommission. Von freimütigen Durchwachen Bedenken geäußert, daß hier eine politisch einseitige Unternehmung vorliege, da die Gelder alle nur dem einen in Aussicht genommenen Eisenbahnverbande zufließen sollen, die übrigen, also auch der sozialdemokratischen Eisenbahnverband, leer ausgehen. Der Minister meinte mit wunderbarer Naivität, daß von politischen Gesichtspunkten überhaupt nicht die Rede sein könne. Da der sozialdemokratische Eisenbahnverband sozulagen per se (als durch) beliebt und Eisenbahnbeamte nicht sozialdemokratisch sein dürfen und, wie er in völliger Verennung der Tatsachen hinausläßt, auch nicht für die Politik überhand ausgedehlet. Aus den Worten des Ministers ist die Polgerung zu ziehen, daß auch er zur Ueberzeugung gekommen ist, daß die Sozialdemokratie eigentlich allein noch eine wirkliche politische Partei in Deutschland darstellt, und mit diesem Erkenntnis können wir zufrieden sein.

Eine längere Debatte über die Vorlage betreffend die Vertretung des Staatsrechts auf den Reichstagen und bei den Wahlen für den Provinzial-Landtag in der Provinz Posen. Die Vorlage geht auch zu den Maßnahmen, die gegen die fortwährende Verwilderung des Wahlrechts gerichtet sind. Der Senat hat hinsichtlich des Wahlrechts den Wunsch, die Wahl zu dem Provinzial-Landtag erfolgt, keine Vertretung gehabt, und die Vorlage soll ihm eine Vertretung, und zwar eine sehr weitgehende Vertretung, sichern. Die Kreisordnung für die Provinz Posen enthält gegenwärtig vornehmlich Bestimmungen, die dem Bürger vorbehalten sind, die Wähler sind die Bürger. Und die Landgemeinden, namentlich aber die Städte kommen in ihrer Vertretung sehr zu kurz. Von freimütigen Seiten wurde der Verzicht gemacht, zugleich mit den Kreisordnungsänderungen auch die Vertretung der Städte und Landgemeinden auf den Reichstagen zu vergrößern. Ueberzeugend wurde von den Vertretern der Wahlen nachgewiesen, daß die bisherige Anstaltspolitik nur dem Vorkommen genügt habe, da mit den preussischen Staatsgerichten ein funktionierendes polnisches Mittelhand geschaffen worden ist. Der Minister befragte aber den bei seiner Vertretung der Städte und Landgemeinden hinreichend Wähler, der nicht nur zu wenig und nicht vollständig nicht daraus werden, obwohl gewisse Minister Herr v. Hammerstein schon vor zwei Jahren die Reformbereitschaft der Kreisordnung im Sinne des freimütigen Antrages anerkannte. Vorlage wie Antrag wurden einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Heute liegen kleinere Vorlagen auf der Tagesordnung. Die Vertagung des Reichstages darf namentlich als feststehend angesehen werden. Die Verhandlungen werden bis Mittwoch der nächsten fortgesetzt werden und nach kurzen Pflanzferien noch etwa zwei Wochen dauern. Dann tritt Vertagung bis zum November ein.

### Uegen die Gefängnisstrafe

hat die sozialdemokratische Fraktion zur 3. Sitzung des Reichstages die folgende Resolution eingebracht, in welcher die Widerfahrungen gestellt werden zur Vermeidung der entgeglichen Zustände in Gefängnissen und Strafanstalten:

Der Reichstag wolle beschließen:

1. Das den Gefängnissen und Strafanstalten schuldhaft Maßnahmen getroffen werden, welche geeignet sind, die rechtzeitige Freisetzung von körperlichen und geistigen Krankenformen der Gefangenen sowie die Milderung in Erkenntnisfällen zu sichern;
2. daß die Verhängung von schwereren Disziplinarstrafen unter Rechtsgarantien gestellt wird;
3. daß dem Reichstage jährlich eine Uebersicht über Zahl, Art und Anlaß der in den Gefängnissen und Strafanstalten verhängten Disziplinarstrafen vorgelegt wird.

Die Kolonialfrage greift weiter um sich. Während es offiziell noch gelangt wird, daß Oberst Lutzow ein von seinem Gouvernementsposten zurücktreten werde, meldet ein Wiener Blatt, das Beziehungen zu Berliner amtlichen Kreisen unterhält, den Abgang des Kolonialdirektors Stübel als bevorstehend. Herr Stübel hat bekanntlich vor einigen Wochen in der Budgetkommission des Reichstages eine sehr lebige Figur gemacht, als er die einschlägige Untersuchung zweier Kolonialattechs nach London und Paris in ebenso nativer wie ansperrischer Weise zu verteidigen ließ. Daß sein bevorstehendes Gehen auf die ungenügende Leistung der Kolonialverwaltung sei, ist kaum anzunehmen. Denn er handelt es sich um einen vollen Sieg der kapitalistischen Kolonialpolitik, die für den Gouvernementsposten in Südwestafrika den Legationsrat Dr. Solinelli präsentiert, und wahrscheinlich auch für den Posten des Kolonialdirektors einen Mann ihres Vertrauens in der Hinterhand haben.

Wegen Kaiserbeleidigung ist in Schweden ein Schlichtergerichte zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf der Schlichtergerichte-Versammlung in Stockholm wurde der Angeklagte ein Jahr in den Kerker aus. Da es vorher abgemacht worden war, keine Strafen zu halten, so trat der Gefesse Heinrich Quist an ihn heran und äußerte sich zu ihm: „Du hast dich schön klamiert. Daß ja einen Mann leben lassen, der gar kein Mitglied der Versammlung ist; hättest lieber ein Loch auf den Zentralverband ausbringen sollen.“ Für „Mann“ setzte er allerdings ein anderes landläufiges Wort ein. Die Strafammer erkannte nach dem Hamburger Fremdenblatt auf die Mindeststrafe von zwei Monaten in der Begründung, daß der Angeklagte etwas angegrauten war und auch nicht beabsichtigt hatte, mit dem betreffenden Worte eine Mißachtung gegen den Kaiser auszudrücken.

Eine Schwachsinne zum Tode verurteilt. In Braunschweig ist das Denkmälerische Mörder wegen Kindesmordes zum Tode verurteilt worden. Der Schwachsinne hatte sie für bestraft und bis zu einem gewissen Grade schwachsinne“ erklärt, aber nicht für zurechnungsunfähig im Sinne des § 51. Ein ähnlicher Fall hat sich vor Monaten in Nürnberg zugetragen, wenn sich auch das dortige Gericht damit begnügte, die schwachsinne Kindesmörderin mit sieben Jahren Jugendhaft zu bestrafen. Dagegen ist bekanntlich in München eine nicht schwachsinne Baronesse, die ihr Regiertes zum Fenster hinausgeworfen hatte, als zurechnungsunfähig freigesprochen worden.

### Inseland.

Ungarn. Nach dem Streite. Von den aus der Haft entlassenen Streikführern der Eisenbahner wurden 5, die sich zum Dienst meldeten, als entlassen erklärt, trotzdem ihnen infolge der Haft ein früherer Dienstantritt unmöglich war.

Italien. Zur Affäre Rasi. Der Messager meint, man habe Rasi abichtlich zur Flucht bewegen und verholten, damit der kommende Prozeß in contumacia stattfinden und somit kürzer und weniger kompromittierend ausfalle.

Amerika. Sozialdemokratischer Präsidentschaftskandidat. Die Sozialdemokraten nominierten Eugen Debs, den aus dem Chicagoer Bahnstreik bekannten Arbeiterführer, zum Präsidentschaftskandidaten für die Vereinigten Staaten Nordamerikas.

### Der Krieg in Ostasien.

Einem wichtigen Wendepunkt hat der Krieg jetzt dadurch erreicht, daß die Japaner auf der Halbinsel Kiautschow gelandet sind. Der Ort der Schlüßliche dieser Halbinsel liegt Port Arthur. Der Ort der Landung und die Truppenstärke der Japaner werden geheim gehalten. Durch die Landung der Japaner wird die Sperrung des Hafens von Port Arthur befähigt: Die russische Flotte kann den Hafen nicht verlassen und die Landung der Japaner verhindern. Die Russen schweigen sich selbst vorgelesen über das Schicksal Port Arthurs vollständig aus, ein weiterer Beweis dafür, daß ihre Flotte in Port Arthur vollständig lahmgelagt ist.

Ueber die Vorgänge am Jalu weiß ein englisches Blatt zu berichten, daß 48 000 Japaner auf dem Marsche nach Jöngsangschang seien, das Karapatin indes preisgegeben entflohen sei. Auch werde für wahrscheinlich erachtet, er werde Kiautschow aufgeben und alle russischen Streitkräfte auf der Kiautschow-Ausposten konzentrieren. Einer Drahtmeldung aus Tokio zufolge soll die Vorhut der ersten japanischen Armee einen Punkt, der nur 40 Kilometer von Jöngsangschang entfernt ist, erreicht haben. Weiter wird gemeldet, daß japanische Truppen fortgesetzt in Tattunglu und Antung landen. Das Blatt Jijichung will wissen, daß nach erfolgter Sperrung Port Arthurs eine zweite japanische Armee in Kiautschow landen werde.

Eine Episode aus der Schlacht am Jalu. Der japanische General Kuroki meldet von einem blutigen Zusammenstoß während des russischen Rückzuges am Sonntag. Eine große Abteilung Russen hielt eine kleine Abteilung Russen für Japaner und schloß sich ihnen an. 1 000 Mann wurden verwundet. Eine weitere Abteilung des Generals Kuroki über den Zusammenstoß zwischen zwei russischen Abteilungen besagt: Nach der Auslage von Eingeborenen hielt eine 2000 Mann starke russische Infanterie-Abteilung, die einen Hügel bei Teng-shang-hong besetzt hatte, eine andere russische Infanterie-Abteilung von 200 Mann, die auf dem Rückzug vor den andringenden Japanern begriffen war, für eine japanische Truppe und eröffnete das Feuer auf sie. Die kleinere Abteilung erwiderte das Feuer. Dabei wurden 110 Mann getötet und 70 verwundet. Der russische Train geriet in völlige Unordnung. Die Wadungen wurden in Stütz gefassen.

Kuroki meldet weiter: Ein Offizier, der in der Schlacht am Sonntag gefangen genommen war, sagte aus, daß nur 5 oder 6 Bataillone Infanterie und 2 Batterien eines geordneten Rückzuges hätten ausführen können. Die übrigen Truppen seien in äußerster Verwirrung geflohen.

### Parteinachrichten.

— Zu den Ergebnissen der Nachwahlen und den Erweiterungen darüber in der Parteipresse, speziell zur Meinungsäußerung des Genossen A. Albrecht in Nr. 103 des Volksblattes, schreibt uns Genosse Wurgau aus Aue-Neudorf:

Genosse Albrecht ist mit dem Vertreter des Volksblattes über die Altenburger Wahl nicht einverstanden und meint, es scheint in der Partei Mante zu werden, jede Niederlage mit dem Wortmann Dresden zu decken. Wie scheint es dagegen, als wenn man in der Partei sich an Dresden nicht gern erinnern ließe, trotz der erlittenen Taten, die dort geschehen sein sollen. Genosse Albrecht sagt weiter: „Es dürfte nicht verstanden werden, daß bei den allgemeinen Wahlen in der Sache des Reichstages nicht einverstanden ist.“ Ja, vor denn das Gesicht nicht auch bis ja und rangen in Altenburg nicht die besten Kämpfer mit? Deshalb blieben die Willkürer uns fern? Der vom Genossen Albrecht ausgehobene Warnungsruf, die Sozialdemokratie dürfe nicht vernachlässigen, was ihm übergegangen werden, da er infolge seines Alters den Meis verloren hat. Genosse Albrecht sagt ferner, Differenzen müßten offen zum Austrag kommen und je nach dem Material der Verlegen mit aller Schärfe, einerlei ob gegen Freund oder Feind. Schön! Aber dann sage man nicht mehr, daß dem einen Teil durch Verbindungen des anderen Teils in der Partei ein Anstoß zwischen die Beine erworfen werden, denn auf welcher Seite in Dresden die Knippselabrikanten geüben haben, das hat doch die Auslegung der Dresdener Vorgänge seitens unserer Gegner zur Genüge erwiesen. Nun ist es ja dem Genossen Albrecht ganz gleich,

ob wir an Verdienst gewinnen oder verlieren, wenn nur wir beherrschende Differenzen mit aller Schärfe geklärt wird. Es ist aber eine Tatsache, daß die Arbeiter für die oft mit seiner Rückblühfitt beteiligten Dogmen und Epochen wenig Verständnis zeigen. Ihnen ist eben der Sperrling Verbehrkraft in der Hand lieber, als die Hypothese Laube auf dem Dache. Nun will ja Genosse Albrecht auch bei verminderter Werbestraft vorwärts, denn er ruft: „Vorwärts, trotz Marientag und Altenburg.“ — Was möchte fragen, wohin? — In einer Luftballonfahrt à la Andree oder am Klaffenstump der Arbeiter? — Zur ersten Gelegenheit allerdings einige tüchtige Führer, aber im Klaffenstump werden auch Soldaten gebraucht, und weil der Streit in Nr. 103 mit ungeschriebener Offenheit Debes setzt, wie hier Soldaten werden, und schon gemachte uns erhalten können, deshalb erklärt ich mein volles Einverständnis mit demselben.

### Aus dem Reich.

Berlin. Verhaftet wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1 der Amerikaner Begener, der hier im Auftrag der amerikanischen Firma den Heiligstein-Gelotroger verarbeitete.

— Gestrichelt. Der namentlich in Kreisliteratur bekannte Herausgeber des Vergnügungsanzeiger, Ottomar Förster, ist aus Berlin geflüchtet. Der Flüchtling soll sich mancherlei Unregelmäßigkeiten zu schulden haben kommen lassen. Wie veranlaßt, soll er sich ins Ausland begeben haben.

— Gestrichelt. Ein neuer Streit zwischen der Polizei und Jüdischen wurde der Polizeikommission mitteilt, daß 18 Jüdische schwer verwundet. Der Hauptführer, ein Jüdischer Arbeiter, wurde von dem Polizeigenanten in der Kottbuser erschossen. Der verwundete Polizeigenant liegt schwer darnieder; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Dresden. Bechjelsfälschung. Der Steinbrucher Hermann aus Königsitz ist wegen Bechjelsfälschung im Betrage von 200 000 Mk. hingerichtet worden. Die Verurteilung wird deutsche und österreichische Banken.

### Vermischtes.

\* Die Mutter getötet. In Kaffa in Belgien hatten Gummiarbeiter in einer Hütte die verfallene Leiche einer Frau entdeckt. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die Mutter eines jungen Mädchens handelte, welche im Verein mit ihrem Geliebten die Frau umgebracht hatte, weil letztere ihre Einwilligung zur Heirat verweigert hatte. Das Mädchen stand bei dem Untersuchungsrichter die Tat ein.

\* Die Pest. Da in den letzten Tagen in Port Said Pestfälle konstatiert worden sind, ist gegen alle Provenienzen eine Quarantäne angelegt worden. In Alexandria. Donnerstag nachmittag stiegen im Waterloo-Bahnhof in London an Personenzug und ein Güterzug zusammen, wobei ein Passagier getötet und zehn verletzt wurden.

### Lezte Nachrichten.

#### Krieg in Ostasien.

Shimonoseki, 7. Mai. Der auf der Halbinsel Kiautschow gelandete japanische Truppenkörper ist die 2. japanische Armee unter General Otzu; dieselbe ist bei Simonsin, sowie Wigeno an Land gegangen und bestimmt, je nach Bedarf gegen Port Arthur vorzugehen, um es zu Lande einzuschließen, oder mit der 1. Armee gemeinsam zu operieren, wenn diese ihre Operationen nördlich vom Jalu in der Wandlung fortsetzt. Die 3. Armee ist noch im Zustande der Mobilisierung.

Petersburg, 7. Mai. Die Japaner sind durch die Besetzung von Port Adams Zentrum der ganzen Halbinsel von Kiautschow. Der moralische Eindruck dieser Operation ist sehr niederschmetternd. Man glaubt, daß General Kuroki nicht so bald die Oberhand über die Japaner gewinnen werde. Es wird behauptet, daß der Zar den General Sastulitsch aberufen habe.

Petersburg, 7. Mai. Die Nachricht von der erfolgten Einschließung von Port Arthur hat hier unhohehe Aufregung hervorgerufen. Die Stimmung der Bevölkerung ist äußerst ernst und gegen die bisher erzielte. Ueberall wird deren Unfähigkeit aus schreie kritisiert. Der „Ruski“, 7. Mai. Das Journal berichtet, daß die Telegraphen- und Eisenbahn-Linien von Port Arthur abgeschnitten und die Festung isoliert sei.

Berlin, 7. Mai. Eine Anzahl veralteter Schiffe der deutschen Kriegsmarine wird aus dem Bestande der aktiven Flotte gestrichen. Es gehören mit Genehmigung des Kaisers aus die Schiffe König Wilhelm, Kaiser, Deutschland, Westur, Alexandrine, Meteor und Methen. Nach den Ansprüchen des modernen Seetrikes besitzen diese Schiffe, die der Klasse der großen und kleinen Kreuzer angehören, sämtlich keinen Geschwärtz mehr.

Hamburg, 7. Mai. In der Umbildung land eine Kolition zwischen dem Torpedoboot S. 10 und einem Fischkutter statt. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

Haltern, 7. Mai. In der stilligen Sprengstoff-Fabrik gab gestern Großfeuer aus. Ein Gebäude verbrannte, zwei Arbeiter kamen um.

Dresden, 7. Mai. Das Militärgericht verurteilte den Preussischen Oberleutnant v. Andrensdorf zu 2½ Jahren Kerker und Verlust von Rang und Ehren, weil er in zahlreichen Fällen dienstuntaugliche Leute gegen eine Entschädigung von zweien hundert Rubeln für soldatenuntauglich erklärt und so vom Kriegsdienst befreit hatte.

Wissau, 7. Mai. Ein Soldat erschoss aus Rache für Strafe einen Untanen und einen Kapitän.

### Briefkasten der Redaktion.

Gr. W. Ueber die Benennung der Besatzung der besetzten Gemeindegemeinde hat der Reichstag Bestimmung zu treffen.

R. D. 5. 1. Mein. 2. Mein. 3. Der Verdienst muß unter 1/2 desie sein, was gleichartige Arbeiter dort verdienen. 4. Sie müssen sich nach Ablauf der Krankenunterstützung an die Berufsgenossenschaft wegen Rente wenden. 5. Die Berufsgenossenschaft tritt erst nach Ablauf der 13. Woche ein. 6. Mit Ablauf der 13. Woche tritt die Krankenunterstützung auf die Rente kann, aber braucht nicht, die Behandlung wegen der Augen weiter übernehmen.

stad. phil. Es ist uns unmöglich, aus Ihren Andeutungen zu erkennen, welches Buch Sie meinen. Lassen Sie sich in der Volksbuchhandlung die Briefüre von Friedrich Engels. Die Besetzung des Reichstages ist ein Buch von Wilhelm Schaff' vorliegen, vielleicht ist es die, welche Sie meinen. Es ist in der außer einem kurzen Abzug über die Geschichte des Sozialismus und einer kritischen Darstellung der verschiedenen sozialistischen Schulen und eine Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung gegeben. Die Briefüre kostet 8 Pf.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Dammig in Jalta.



Anerkannt  
grösste  
Auswahl!

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Anerkannt  
billigste  
Preise!

Gegründet 1859.

Halle a. S.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Marktplatz 2 u. 3.

Gegründet 1859.

**Preise ohne Konkurrenz!**

Grösstes Spezial-Etablissement für feinsten

## Damenputz

und Weisswaren am Platze.

**Haupt-Spezialität:**

**Garnierte und ungarnierte Damen- und Kinder-Hüte von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in gleich grosser Auswahl und zu anerkannt allerbilligsten Preisen.**



Bretonform

mit Sammet- od. Seidenband flott garniert

**65 Pfg.**



Boleroform aus Fantasiegeflecht

mit Sammetbandgarnier. u. Agraffen

**85 Pfg.**



Elegante Bretonform aus Fantasiegeflecht

mit chioer Seidenband- od. Sammetband-Garnitur u. Agraffe

**1.65 Mk.**



Elegante Marquiform

aus feinst. Naturgeflecht m. eleg. Sammet- u. Kugelagriffengarnitur

**2.25 Mk.**



Elegante Chasseurform

aus feinstem Fantasiegeflecht mit Chinesische reich garniert

**2.75 Mk.**

### Handschuhe.

- Damen-Sommer-Handschuhe in allen Farben Paar **12 Pfg.**
- Damen-Fantasia-Handschuhe in allen Farben Paar **18 Pfg.**
- Damen-Zwisch-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen Paar **25 Pfg.**
- Damen-Handschuhe Halbeide in allen Farben Paar **48 Pfg.**
- Damen-Halb-Handschuhe mit Daumen Paar **20 Pfg.**
- Damen-Halb-Handschuhe mit feinem Spitzenansatz Paar **25 Pfg.**

### Sonnenschirme.

- Damen-Sonnenschirm weiss Battist **98 Pfg.**
- Damen-Sonnenschirm Crépon mit Einsatz **1.95 Mk.**
- Damen-Sonnenschirm weiss Battist mit Einsatz **1.10 Mk.**
- Damen-Sonnenschirm weiss mit aparter Chine-Bordüre **1.50 Mk.**
- Damen-Sonnenschirm m. weiss od. schwarz. Spitzenbez. **2.50 Mk.**
- Damen-Sonnenschirm reine Seide „Chiné“ u. „Streifen“ **3.75 Mk.**

### Knabenmützen.

- Knaben-Jockey-Mützen das Stück **25 Pfg.**
- Knaben-Mützen d. St. Mk. 3.75, 3.25, 2.50, 1.75 bis **15 Pfg.**
- Prinz Heinrich-Mützen d. St. Mk. 3.50, 3.00, 2.50, 1.75 bis **30 Pfg.**
- Knaben-Strohhüte, das Stück Mk. 2.15, 2.00, 1.50, 1.25, 1.00 bis **38 Pfg.**
- Kinder-Strohhüte „Glockenform“, das Stück **28 Pfg.**
- Battist-Häthen mit Spitze oder Stickerel von **85 Pfg.** bis **6.00 bis**

### Gürtel.

- Stoffgürtel mit moderner Agraffe das Stück **13 Pfg.** bis **Mk. 1.50 bis**
- Lackgürtel in allen Farben das Stück **15 Pfg.** bis **Mk. 1.00 bis**
- Sammetgürtel mit eleg. Schloss das Stück **40 Pfg.** bis **Mk. 3.50 bis**
- Giacc-Ledergürtel in all. Farb. von der feinsten Art bis **30 Pfg.**
- Schnurengürtel in nur bester Ausführung **85 Pfg.** bis **Mk. 5.00 bis**
- Former empfehle hervorragende Neuheiten in: **25 Pfg.** bis **1.00 bis**

### Korsetts.

- Korsett „Créto“ **58 Pf.**
- Korsett-Gürtel, neueste Form **75 Pf.**
- Korsett mit Spiralfeder **120 Pf.**
- Korsett aus durchbrochenem Stoff **225 Pf.**
- Korsett aus weissem Körper **150 Pf.**
- Korsett, Frackform **200 Pf.**

### Damen- u. Kinder-Strümpfe.

- | Schwarze Kinderstrümpfe  |        |        |        |        |        | Schwarze Damen-Strümpfe |      |        |      |        |      |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------------|------|--------|------|--------|------|
| Gr. 0  | 1      | 2      | 3      | 4      | 5      | Englisch lang           | 10,  | 26,    | 35,  | 50,    | 60   |
| 6 Pf.  | 9 Pf.  | 12 Pf. | 14 Pf. | 17 Pf. | 20 Pf. | bis M.                  | 1.75 | bis M. | 1.50 | bis M. | 1.50 |
| Geringelte Kinderstrümpfe  |        |        |        |        |        | Deutsch lang            | 28,  | 35,    | 45,  | 65,    | 85   |
| Gr. 1  | 2      | 3      | 4      | 5      | 6      | bis M.                  | 1.50 | bis M. | 2.50 | bis M. | 2.50 |
| 25 Pf.   | 28 Pf. | 32 Pf. | 35 Pf. | 38 Pf. | 42 Pf. | Ringel-Strümpfe         | 38,  | 48,    | 55,  | 65,    | 75   |
| Damen- u. Kinderstrümpfe sind bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig. |        |        |        |        |        | bis M.                  | 2.50 | bis M. | 2.50 | bis M. | 2.50 |

### Herren- u. Knaben-Strohhüte.

- Knabenhut, Glockenform, zweifarbig **28 Pf.**
- Knabenhut, Glockenform, uni v. 1.15 bis **38 Pf.**
- Knabenhut, Matrosenform, 2fg. v. 1.30 b. **50 Pf.**
- Knabenhut, Matrosenform uni M. 2.15 bis **38 Pf.**
- Knabenhut, grosse Form v. M. 2.25 bis **58 Pf.**
- Knabenhut, grosse Form uni v. 5.50 bis **60 Pf.**
- Herrenhut, Matelotform v. M. 1.75 bis **60 Pf.**
- Herrenhut, Binsengeflecht v. M. 2.25 bis **90 Pf.**
- Herrenhut, Palmgeflecht v. M. 2.50 bis **1.25 M.**
- Herrenhut, Knifform v. M. 5.00 bis **1.85 M.**
- Herrenhut, imitiert Panama **3.00 M.**
- Herrenhut, (Waschhut) weiss **68 Pf.**

### Seidene Lavalliers

in neuen Dessins das Stück **18 Pf.**

Fortlaufend bedeutende Eingänge der bevorzugtesten Saison-Neuheiten in

## Paletots, Jacketts, Kragen,

Blusen, Kostümen, Kostümröcken, Unterröcken, Knaben- und Mädchen-Konfektion.

**Vorzüge**

der Konfektions-Abteilung:

Anerkannt grösste Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art. Garantie für tadellosen Sitz. Bereitwilligster Umtausch. — Anerkannt billigste Preise.

Reichste Auswahl

in **Fantasie-Kleiderstoffen** jeglicher Art.

- Neuheiten für solide Haus- und Strassenkleider das Meter von **23 Pf.** an
- Neuheiten für praktische Strassenkleider das Meter von **50 Pf.** an
- Neuheiten für Blusen und Kinderkleider das Meter von **25 Pf.** an

- Neuheiten für elegante Promenadenkleider das Meter von **1.25 M.** an
- Neuheiten für Reise- und Sportkleider das Meter von **50 Pf.** an
- Neuheiten in Wachseide und Waschstoffen das Meter von **16 Pf.** an

Reinwollener **Mousseline** **58 Pf.**  
bestes Fabrikat in hervorragend schönen Dessins Meter

**Seiden-Foulard** **58 Pf.**  
in modernem Bomben- und Fantasie-Mustern, Meter

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. S. m. b. H.) Halle a. S.



# Herm. Bauchwitz

Gegründet 1858.

4 Markt 4.

Halle a. S.

4 Markt 4.

Telephon Nr. 2288.

## Unerreicht billige Preise!

<b>Anzug</b> praktische solide Qualität, zum strapazieren geeignet . . . . . M.	14.50	<b>Anzug</b> in grauen und dunklen Tönen mit hellen Noppen . . . . . M.	25.—
<b>Anzug</b> vornehmlich in dunklen Farbtönen, vorzügliches Aussehen . . . . . M.	16.—	<b>Anzug</b> in schwarz und feinen Farben mit Mohair-Effekten . . . . . M.	28.50
<b>Anzug</b> neueste Moderichtung, in effektvollen Mustern . . . . . M.	18.75	<b>Rock-Anzug</b> in schwarz Kammgarn, bewährt im Tragen . . . . . M.	27.—
<b>Anzug</b> in schwarz, Cheviot, Crêpe und Kammgarn, säureecht in Farbe . . . . . M.	19.50	<b>Gehrock-Anzug</b> elegante Ausführung . . . . . M.	36.—
<b>Anzug</b> einfarbig, hell-, mittel- und dunkelgrau, auch in modernen Streifen . . . . . M.	22.50	<b>Frühjahrs-Paletots u. Ulsters</b> nach mit den modernen Raglantsch. von . . . . . M.	15.—

### Vorzüge:

Elegante moderne Ausführung. Tadelloser Sitz. Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit u. solide Verarbeitung Wert gelegt.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in unübertroffener Auswahl am Lager. Der Abteilung für **Knaben-Konfektion** habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und biete ich in Bezug auf Preiswürdigkeit, Gediegenheit der Stoffe und Auswahl in nur modernen, geschmackvollen Facons Ausserordentliches.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass.

Täglicher Eingang von Neuheiten in- und ausländischer Stoffe.

Beste Ausführung.

Schnellste Bedienung.

Grösste Preiswürdigkeit.

### Sozialdemokr. Verein Bitterfeld.

Montag den 9. Mai abends 8 1/2 Uhr

### Mitglieder-Versammlung.

Präsenz aller Mitglieder ist es, zu erweisen. Der Vorstand.

### Sozialdemokratischer Verein Zeitz.

Dienstag den 10. Mai abends 8 1/2 Uhr im Restaurant Wiebe (früher Schindler) Gartenstraße

### Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Reichstagsabgeordneten Genossen Schäfers über Punkt 2 und 3 des Programms, Gesellschaftliches, Berichtedenes. Um das Erscheinen aller Mitglieder ersucht. Der Vorstand. Gäste und Frauen willkommen.

## Maler.

Dienstag den 10. Mai abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, St. Klausstr.

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Bedeutung der Gewerkschaften auf wirtschaftlichem Gebiete. 2. Sommerfest. 3. Berichtedenes. Das Erscheinen ist dringend notwendig. Der Vorstand.

### Brunnerts Bellevue, Lindenstraße.

Sonntag von 3 1/2 Uhr an

### großes Frei-Konzert.

### Schloss Freimfelde am Schlachthof

Sonntag den 8. Mai

### erstes gr. Freikonzert.

Wache meine hochverehrten Gäste auf meine Daumbüste aufmerksam! Tausende von Blumen stehen in voller Blüte. Stierg. ladet freundlichst ein. Karl Glaser.

### Stoff-Beute

zu Anzügen, Hosen, Damenkleidern passend, mehrere 1000 Meter Beute in allen Farben spottbillig.

Halle a. S. H. Eikan, Leipzigerstr. 87. Kaufhaus I. Rang.

# Grosses Rad-Rennen

Sonntag den 8. Mai nachm. 4 Uhr.

PROGRAMM:

#### Herrenfahrer:

- I. **Eroöffnungsfahren** 3 Ehrenpreise.
- II. **Hauptfahren** 3 Ehrenpreise.
- III. **Vorgabefahren** 3 Ehrenpreise.

#### Berufsfahrer:

- IV. **5 km-Rennen mit Motor-Schrittmacher** 3 Preise 100, 50, 25 Mk.
- V. **10 km-Rennen mit Motor-Schrittmacher** 3 Preise 200, 100, 50 Mk.
- VI. **20 km-Rennen mit Motor-Schrittmacher** 4 Preise 400, 200, 100, 50 Mk.

## Rennbahn Merseburger Chaussee.

Preise der Plätze: **Tribüne** 2.50 (Vorverkauf 2.—), **Sportplatz** in der Mitte der Bahn 2.— (Vorverkauf 1.50), **Sattelplatz** 1.50 (Vorverkauf 1.—), **1. Platz** 1.—, **Steckplatz** 50 Pf.

Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen F. Beeck, Leipzigerstrasse 58, Steinbrecher & Jasper, Markt und Geisstrasse, R. Heinze, Gr. Steinstrasse 34 und 71, R. Wolfweber, Steinweg 38, A. Schalenburg, Merseburgerstrasse 161.

## Abbruch

Alter Markt 3 sind wegen nur noch kurzer Abbruchzeit sofort billig zu verkaufen: Türen, Fenster, Windfang, Klügelstreu, 500 Meter Bretter, 200 Stück Balken, Rahmen und Säulen, 25 000 Planerhölzer, 100 Fußren Bruchhölzer, Sandsteinplatten, 250 Fußren Brennholz, alles bei sofortiger Abfuhr. Sonntag wird bis 9 1/2 Uhr verkauft.

Der Zoolog. Garten, Plantanenstrasse 3, kauft lebende Frösche, außerdem lebend od. tot: Sperlinge, Mäuse, Katzen, Maikäfer, Seupferföhen und ähnliche Insekten.

Dauer- Arbeiter-Anzüge habe in nur vorzüglicher Ware empfangen. W. A. Krynin, Gasse, Erdöl 2.

## Naumburg.

Meinen werten Abonnenten zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage meine **Salzgefäße ein offenes Volportage- u. Zigarrengeschäft** eröffnet habe.

Um günstigen Auftrags bitten

Ernst Röder und Frau.

Abonnenten auf's Schnellste nehmen Preis entgegen.

## Schuhwarenhaus



Hans Sachs

empfehle gut und preiswert:

Herren-Zugstiefel von 3.90 M. an

Herren-Schulstiefel u. 4.90 „

Herren-Schulstiefel u. 7.50 „

Patent-Spermaschinen.

**Das Pfingstfest**  
und mit ihm die Zeit der  
Ausflüge, Reisen etc.



steht vor der Tür und erscheint die Frage nach einer zeitgemässen, zweckentsprechenden Fussbekleidung um so brennender. Auch bedingt eine elegante Toilette, um ihre Wirkung zu heben, der Vervollständigung durch elegante, gut passende Stiefeln. Man wende sich daher in dieser Voraussetzung nur an ein auf der Höhe der Zeit stehendes

**Spezialgeschäft für Fussbekleidungen,**

denn nur ein solches ist imstande, mit umfangreicher Auswahl in Sorten, Formen, Farben etc. zu dienen und hierdurch dem Geschmack des kaufenden Publikums Rechnung zu tragen. Eins der bedeutendsten ist das Schuhwarenhaus der Commandit-Gesellschaft

Herren-Schnürschuhe, braun, Segeltuch, Absatz . . . . .	3.75	Damen-Schnürschuhe, mod., graue Farbe, in feiner Ausführung . . . . .	4.20
Herren-Wichler-Zugstiefel in solider Ausführung . . . . .	3.90	Damen-Knopf- und Schnürstiefel, fein Leder, in braun, rot, moderne Façon . . . . .	6.50
Herren-Wichler-Schnürstiefel sehr dauerhaft gearbeitet . . . . .	5.90	Mädchen-Segeltuch-Schnürschuhe, dauerhaft, mit Absatz 25/26 . . . . .	1.70
Herren-Schnürstiefel, braun echt Ziegenleder, moderne Façon . . . . .	8.75	Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel, dauerhafter Strapsier-Stiefel, 25/26 . . . . .	2.40
Herren-Schnürstiefel, echt Box calf, hochlegant gearbeitet . . . . .	10.90	Mädchen-Schnürstiefel, mod., graue Farbe, in eleganter Ausführung, 27/28 . . . . .	3.60
Damen-Spangenschuhe, elegante Ausführung . . . . .	2.90	Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, braun und rot, echt Ziegenleder, 25/26 . . . . .	3.90

Lawn-Tennisschuhe Radfahrerschuhe und Touristen- u. Turnschuhe Radfahrer-Sandalen in grosser Auswahl.

**Max Tack**  
ALLE a.S., Gr. Ulrichstrasse 52,  
nur Ecke Schulstrasse.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Pöller.  
Am Niederplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.  
Sonntag den 8. Mai, nachm. 4 und abends 8 Uhr:  
**2 Vorstellungen.**  
Zu beiden der renommierte  
**Hartstein**  
der Liebling von Halle.  
„Aus einer kleinen Garnison“  
militärische Vorlesung.  
Hartstein als  
**Musketier Schmitz**  
übertritt wiederum an die Spitze und damit die größten Erwartungen.  
Es wird sich kaput gelacht!  
Auserdem die besten Komödien entwerfend:  
**„Ein Nachtasyl“**  
und der  
wichtigsten, prächtigsten Spezialitäten.  
5 Winterburgen  
Anny Leichert  
Harford-Trio  
Karl Leydel.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: F. W. Jedermann.  
Freitag Sonnabend den 7. Mai cr.  
Fortsetzung der gr. internationalen Ringkampf-Konkurrenz.  
**Entscheidungs-Ringkampf**  
zwischen  
Franz Saurer und Emil Ban  
München und Giefersfeld.  
Ferner treten in Konkurrenz:  
Jean Terry gegen Sali Salimann  
Belgien gegen Sultanstringer aus Konstantinopel.  
Viktor Marchand gegen Peyrouse  
Frankreich gegen Der Böme von Valencia, Spanien.  
Urban Christoph gegen Ferd. Baker  
Der rheinische Riese gegen Oesterreich.  
4 Konkurrenzen 4.  
Sonntag den 8. Mai cr.  
Vorm. v. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Frühschoppen-Frei-Konzert.  
Abends 8 Uhr: Fortsetzung der Welt-Ringkämpfe.  
Heinrich Eberle gegen Paul Belling  
Meisteringer von Deutschland gegen Meisteringer von Berlin.  
Jean Pierre Pierard gegen Urban Christoph  
Der Kolos von Frankreich gegen Der rheinische Riese.  
Almable de la Calmette gegen Hassan Hussmann  
Meisteringer von Frankreich gegen Sultanstringer, a. Konstantinopel.  
Dazu das brillante Variete-Programm.

**Zoolog. Garten**  
Eckt. 60 Pf. Kinder 30 Pf.  
Sonntag den 8. Mai  
nachmittags 5 1/2 Uhr:  
**Luftballon-Aufstieg**  
  
der Luftschifferin Miss Elvira  
— ohne Gondel —  
an den Fäden hängend.  
**2 gr. Konzerte.**

Reifeheute schönes Hauptfest  
spielt im Schützenhof an der Höhe u.  
lobet die und Jung, Grog und Klein  
freundlichkeit ein.  
**H. Wiebach,**  
Lehrerhandlung, Nikolaistr. 12.  
**Sämil. Schuhmacherartikel**  
und Werkzeuge.  
**Lack-Appretur-Creme**  
für schwarze und farbige Schuhe.  
Widerstand gegen Schmutz.  
**Schlieder-Ausschnitt**  
zu billigen Preisen.

**Gasthof Drei Könige**  
Al. Klaus, u. Cleariusstr.-Eck.  
Sonntag  
**gr. Familienabend.**  
Der Unterhaltung sorgen Sumoritz  
Schar und Jambertländer Wunderwitz.  
Es lobet freundlich ein  
Strohchor.  
**Schnittbräu-Quelle,**  
Bierfabrikger. 68,  
Dietz vor der Rembahu,  
Caspelle mein Sektal zur gefälligen  
Bewegung.  
**Karl Exner.**  
**Schmelzers-Höhe,**  
Eisenbergstr. 19.  
Sonntag den 8. Mai 1904  
**gr. Familienabend.**  
Freunde und Genossen lobet ergebenst ein  
F. Exner.  
Klavier für 28 Quart zu verkaufen  
Bismarckstr. 14, Bismarckstr.

Verlag der Volksbuchhandlung Halle a. S.  
Neu erschienen:  
**Das preussische Vereins- und Versammlungsrecht**  
unter Berücksichtigung der in den letzten Jahren ergangenen Entscheidungen des  
**Kammer- und Obergerichtungsgerichts.**  
Herausgegeben von Arbeiter-Sekretär M. Galdenberg, Halle.  
Preis 20 Pf.  
Verband nach auswärts nur gegen Einzahlung des Betrages und 3 Pf. für Porto.  
Diese Broschüre ist für jeden Vereins- und Versammlungsleiter als ein unentbehrlicher Ratgeber zu betrachten. In klarer und allgemeinverständlicher Form ist nicht allein den Vorständen der Gewerkschaften und politischen Vereinen, sondern auch den Vorständen der Bergungsbereine bei Arrangierung von Bergungsgängen ein Wegweiser in die Hand gegeben, mit dessen Hilfe die Statuten des Preussischen Vereins- und Versammlungsrechts umzusetzen lassen.  
Verlag der Volksbuchhandlung Halle a. S., Geilstr. 21.  
2 Besterzweine zu verkaufen  
Krieken, Quälasse 25.  
Conterrain-Wohnung am 1. Juli  
zu vermieten Schneidstr. 2, I.

**Größte Auswahl**  
Handreter  
**Bettfedern**  
zu den billigsten Preisen  
offert  
**H. Elkan,**  
Seilgärtr. 87.  
**Zigarrenköpfe,**  
Wa.-Ware, per Pfd. 80 Pf.  
offert  
Franz Weiske,  
Hla. Spes., Weich., Baumwehstr. 14,  
Ecke Lindenstr.  
**Stiefel u. Schuhe** werd. billig  
besucht und  
repariert wie bekannt mit gutem  
abgedruckten Nierenleder, nur bei  
J. Sternlicht, Alter Markt 11.  
**Botengänge von Querfurt**  
nach Halle betort Frau Anna  
Bochik, Querfurt, Markplatz 87.  
Frau f. Sonnabend gel. Geilstr. 44, II.

**Bleistifte, Malkasten, Zirkelkasten, Poesie-Albums, Schultornister, Schultaschen, Schiefertafeln, Schiefertafel, Schreibhefte, Reizeuge, Federbüchsen**  
empfeht die  
**Volksbuchhandlung,**  
Geilstr. 21.  
Verkaufe wegen Fortzug 2 französ.  
ische Bett u. Matr. ff. Wäschelofa,  
runder Sofa, 6 Kissenstühle usw.  
Königsstr. 9, bett.  
Kinderweg, 3 v. Verdenfeldstr. 10, 3 I.  
**Fahrrad,**  
Safrenner, sehr gut erhalten, billig  
zu vert. Pannierhöhe 42, I rechts.  
**Fremdenherberge.**  
Grundstück 4 Sten, Kammer, großer  
Garten, Schlichthaus, Stallung, 2500  
Mark, 1600 Mark Angablung, sofort  
zu verkaufen.  
S. Tages in Bitterfeld,  
Kirchstr. 6.  
**Rabatt-Sparmarken**  
werden loie und eingeliebt im Buch in  
jeder Höhe mit in Zahlung genommen.  
H. Gausel-Gesellschaft  
Geilstr. 64, Ecke Bismarckstr.

# Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in hervorragender Auswahl.

Verkauf zu bekannt allerbilligsten Preisen. \* Ausgabe von Rabatt-Sparbüchern an der Kasse.

## Reizende Sortimente in Waschstoffen.

Organdy, Zephyr, Batist, Satin,  
Coté, Rips, Foulard, Levantine etc.

## Waschseide für Kleider und Blusen.

Geschmackvolle Ausmusterungen  
in  
Kleiderleinen.

## Waschblusen

für  
Damen und Kinder  
in jeder Preislage.

Waschkleider  
und  
Kleiderröcke.

**Knaben-Anzüge.**  
**Knaben-Blusen.**

## Wollene Kleider-Stoffe.

Leichte Gewebe  
wie  
Monselie, Voile, Etamine,  
Grenadine etc.  
in den neuesten Genres.

## Seiden-Stoffe

für  
Kleider und Blusen  
in soliden Qualitäten.

**Kurzwaren, Spitzen, Schneiderei- und Besatzartikel.**

Grosse Eingänge von Neuheiten in unerreichter Auswahl.

# Riesen-Bazar

Ratskellergebäude.

Schmeerstrasse 1.

## Ausverkauf in Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen.

**Herren-Stiefel, Zug, Spalt, jogen, Briefträgerk., unnerwühl. Paar 5.50**  
**Herren-Stiefel, zum Schnüren, genagelt 5.25 M.**  
**Herren-Boxcalf, zum Schnüren 7.50 M.**  
**Damen-Boxcalf u. Chevreaux 5.00 u. 6.50 M.**  
**Damen-Spangen-Schuhe, echt Ziege 2.75 M.**  
**Damen-Knopf-Stiefel, echt Ziege, nur 5.35 M.**  
**Jungen- u. Burschen-Stiefel in Zug, Schnür u. Schnallen 5.00 M.**  
**Kinder-Rossl.-Stiefel, genagelt, in Knopf Paar v. 3.30 bis 1.50 M.**  
**Kinder-Schuhe, gelb, Schnür u. Knopf v. 3.10 bis 1.80 M.**

## Hohenmölsen.

Photograph. Atelier von Otto Günther

Hotel zum Löwen, Garten.

Atelier für moderne Photographie.

Aufnahmen Sonn- und Festtags von früh bis abends bei jeder Witterung.  
Bitte um gest. Unterzückung.

## Sämtliche Parteischriften

empfehlen

Die Volksbuchhandlung, Geißestraße 21.

✕ Schaff-, Zug- und Kindersiefel,  
selbst angefertigt, sehr dauerhaft  
gearbeitet, mit guten Zutaten, wie  
bekannt, empfiehlt billig Alter  
Markt 11, Hof links, kein Laden.  
J. Sternlicht, Telephon 1946.

## Papier- und Pappenabfälle

kaufen jeden Volten  
Al. Brauhandstr. 20.

Dreirädrigen Kinderwagen ver-  
kauft billig Mühlgasse 6, 1.

## Konsum-Verein Streckau und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Sonntag den 8. Mai er. nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Ludenau

## ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- Bericht über das erste Halbjahr 1903/04.
- Beisetzungsfrage über Vereingung des Reingewinns.
- Antrag des Geschäftsführers: Aufhebung an die Großeinkaufs-Gesellschaft zu Hamburg.
- Geschiedliches.

Der Vorstand:  
Albin Gahler. Franz Kisch. Robert Erdmenger.

## Auffallend billig!

Empfehle in großer Auswahl:

Herren-Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen und vielen Mustern von	10	Mk. an
Herren-Jackett-Anzüge in den neuesten Streifen mit geraden sowie runden Taillen von	12	Mk. an
Herren-Jackett-Anzüge in Kammgarn, Crepe, Cheviot, Satin sehr fein, von	14	Mk. an
Herren-Jod-Anzüge in Kammgarn, Satin, 1- und Zweifige	16	Mk. an
Herren-Sommer-Paletots in hellen und dunklen Stoffen mit geraden sowie runden Taillen von	14	Mk. an
Elegante Hosen in den modernsten Stoffen, Mustern sowie Schnitt von	3	Mk. an
Elegante Knaben-Anzüge in allen Stoffen und Facons sowie den schönsten Mustern von	3	Mk. an
Elegante Burschen-Anzüge in hochfeinen Stoffen, geraden sowie runden Taillen von	6	Mk. an

## Arbeiter-Garderoben:

Lederhosen glatt u. gefr. v. M. 2 an	Sommer-Joppen von M. 1.25 an
Schwere Lederhosen v. M. 4.50 an	Leder-Joppen von M. 2.— an
Washhosen, Dresshosen v. M. 1.25 an	Sommer-Anzüge von M. 2.— an
Wandhosen alle Farb. v. M. 3 an	Flanell- u. Kaschmirschosen v. 3.— an
Woll- u. Gahnhosen v. M. 1.50 an	Wollen-Jeanshosen von M. 1.— an
Monteur-Anzüge in Leinen und Pilot von 3 M. an	

Wartplatz im roten Turm. **Gustav Reinsch** gegenüber der Girsch-Apothek.

# Neuheiten

der elegantesten Herren-Moden für Frühjahr und Sommer.

## Herren-Anzüge

moderne neue Muster, auch für soliden Geschmack, chic gearbeitet, tadellos sitzend  
von **12—45** Mk.

## Sommer-Paletots

in feinen Streifen-Mustern, Cheviot und Kammgarn, vollständiger Ersatz für Mass  
von **11—33** Mk.

## Gesellschafts-Anzüge

in Kammgarn, Tuch oder Tuchkammgarn, strenges Rock-facon oder Gebrock  
von **22—54** Mk.

Meine Konfektion zeichnet sich durch äusserste Eleganz, Haltbarkeit und geschmackvolle Ausstattung vorteilhaft aus und ist in grosser Auswahl auch für starke oder sehr korpulente und untersetzte Figuren vorrätig.

## Knaben-Anzüge.

Die Abteilung für Knaben-Anzüge bietet hervorragende Auswahl in entzückenden Neuheiten und Schul-Anzügen. Preis: **2.50—18** Mk.

Gr. Ulrichstrasse 3.

# Moritz Cahn

Gr. Ulrichstrasse 3.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.









# S. WEISS, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen.  
Bekannt grösste Auswahl. . . . . Niedrigste Preise.

**Sommer-Paletots**  
haltbarste Stoffe, neueste Facons

**Ulster Paletots**  
aparte Neuheiten

**Stoff-Mäntel**  
wasserdicht

**Loden-Pelerinen**  
wasserdicht

**Jagd- und Haus-Joppen**

**Jackett-Anzüge**  
erste Neuheiten

**Rock-Anzüge**  
farbig und schwarz

**Knaben-Anzüge**

**Knaben-Paletots**

**Knaben-Pyjacks**

**Knaben-Pelerinen.**

**Nachtigallen**  
Rotkehlchen,  
Stare, Amseln,  
überhaupt alle  
Wurmvögel bevor-  
zugen m. Universal-  
futter.

Ausdrücklich bemerke, dass ich aus  
Privatpassion und zur Erprobung m.  
bewährten Futtermischungen eine  
Anzahl der edelsten Sängerkäfige  
halte.

15 Stück m. geliederten Freunde sind  
in m. Geschäftslokal ausgestellt, und kann  
sich jeder von der Lebensfreudigkeit, Sanges-  
lust und gutem Aussehen überzeugen. Jeder  
wirkliche Vogelfreund sollte daher nur da  
kaufen, wo er wirklich mit Sachkenntnis be-  
dient wird. Man setze ausdrücklich, für  
was für einen Vogel man das Futter wünscht  
und wird stets das Richtige erhalten. Probe-  
paket 10 Pfg.

**Otto Kramer,**  
Drogen, Farben, Vogelfutter,  
Mittelwache Nr. 9  
gegenüber der Glaschischen Kirche.

**Fahrräder,** neu, 74, 80, 90, 100 ZM.,  
gebrauchte 20, 30, 40, 50 ZM., Knäufel  
4.50 b. 7.50 ZM., Knäufelröhre 2.85 b.  
4.00 ZM., Sattel 2.50, Beble 2.50, Vent-  
stangen 4.00, Griffen 4.00, Nocken 4.00, Gloden  
0.25 bis 1.50, Ketten 2.40. Alles andere  
fonturenlos billig. **Reparaturen,**  
Smalieren, Bemalen werden den  
Verkaufsbereiten entsprechend prompt  
und billigt ausgeführt.

**Leipziger Fahrrad-Haus,**  
Halle, Wörthstraße 10.

**Werkzeuge** für Holz- und Metall-  
bearbeitung, nur beste  
Qualitäten, empfiehlt  
**Paul Schneider,** Wierburger-  
straße 2.



## Meine Herren-Anzüge

sind die besten in Tragbarkeit!  
Vorzügliche praktische Stoffe!

Dauerhafte Verarbeitung!

Eleganter tadelloser Sitz!

**Hervorragende Auswahl!**  
**Spezial-Haus**

für

fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

## Alex Michel

Halle a. S. Kleinschmieden 1. Halle a. S.

## Fahrräder!

Naumann von Mt. 135.00 an  
Brennabor 122.50  
Excelsior 100.00

empfeht **H. Schöning**  
Gr. Steinstraße 67.  
Reparatur-Verf. Hall.

## + Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch  
unser orientalisches Kraftpulver, preis-  
gekrönt goldene Medaillen, Paris 1900,  
Hamburg 1901, Berlin 1908, in 6-8  
Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garan-  
tiert unschädlich. Streng reell —  
kein Schwindel. Viele Dankschreiben.  
Preis Karton mit Gebrauchsanleitung  
2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto.

**Hygienisches Zusatzmittel**  
D. Franz Steiner & Co.  
Berlin 319, Königgrätzerstrasse 78.

Deutsche ortstüne, Renais-Fahrräder  
auf Wunsch auf Teilsahl.  
Anzahl, 25-50 Mk. Abschnt.  
3-1000 monat. Gegen  
Barzahlung lief. Fahr-  
äder v. 70 b. an. Man  
verf. unmont. Preis.  
**Holland-Maschinen-Gesellschaft**  
in Osn 165

Knochen, Lumpen, altes Eisen, Bruch-  
metalle, Rettend, Papier- u. Gummi-  
abfälle, sowie alte Zettel, laßt hier  
zu höchsten Tagespreisen in großen und  
kleinen Mengen, auch wird die Ware  
auf Bestellung sofort abgeholt.  
**G. Grassmeyer,** Gr. Steinstraße 6,  
Gr. Steinstraße 6, Gr. Steinstraße 6.

**Kaufhaus**  
für sämtliche  
**Bekleidungs - Gegenstände.**  
Herren- u. Knaben-Garderoben,  
Damen- u. Mädchen-Konfektion,  
Teppiche, Gardinen,  
**Kleiderstoffe,**  
Mousseline, Voile, Batiste,  
Kattune, Kleiderdrucke.  
**Schuhwaren.**  
Bettzeuge, Hemdenbarchent,  
Damen- und Mädchenhüte,  
Kurzwaren, Trikotagen.  
**Posamenten.**  
Sonnenschirme, Handtücher,  
Handschuhe, Krawatten.

**!! Ueber alle Kraft !!**  
sind die Leistungen im  
**Kaufhaus H. Elkan,** Leipzigerstr.  
No. 87.  
Jeder Käufer erhält trotz der billigen Preise bei Einkauf von 5 Mk. an  
**ein Extra-Geschenk.**  
Mein grosser Kundenkreis erhielt trotz Ausgabe von Konsummarken und meiner Rabattsparmarken  
bis jetzt weit über  
**44000 wertvolle Geschenke.**  
Dieselben bestehen aus: Wirtschaftsartikeln, Steingut-, Porzellan-, Emaille- und  
Zinkwaren, Handkörbe, Tragkörbe, Tischlampen, Waschtische, Nippesfiguren, Bürsten-  
waren, Kinderwagen, Sportwagen und vielen anderen nützlichen Gegenständen.

**Möbel,**  
Ganze Wohnungs-Einrichtungen,  
Gardinen, Portieren, Teppiche,  
Tischdecken,

**Anzüge,**

Kleiderstoffe, Federbetten,  
Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel,  
**Kinderwagen, Sportwagen**

empfeht auf  
**Kredit**

unter bequemsten Zahlungsbedingungen  
**Rob. Blumenreich,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24.

Halberstadt, Eisleben,  
Schulstraße 40, Glockenstraße 3.  
Aschersleben, Saugerhausen,  
Breitestraße 35, Katharinenstraße 8.  
Nordhausen, Bäderstraße 2.

**Ernst Hess,**  
Harmonika-Fabrik (gegr. 1873),  
**Klingenthal (Sachsen)**  
Liefert seine dauerhaft gebauten und  
auf den Weltausstellungen zu Sydney  
u. Melbourne wegen ihres prächtigen  
Orgeltones mit dem 1. Preis gekrönten  
**Konzert-Zug-Harmonikas**



m. offen. Nickel-Klavatur, 3teil, (11 Falt.)  
Doppelbalg m. vernickelten Stahlblech-  
schutzecken, ff. poliertem Gehäuse und  
kräftigen Doppelbässen.  
10 Tast. 2chör. 2 Reg. 50 Stimm. M. 5.—  
10 - 3 - 3 - 90 - 7.—  
10 - 4 - 4 - 90 - 9.—  
19 - 2mal 2chörig 108 - 10 50  
Schule zur Selbsterlernung sowie Kiste  
u. Verpackung unmont. Porto extra.  
(Hockenspiel Mk. — 60 mehr. Reich  
Illustrierte Preis-Kataloge über  
Zugharmonikas (120 versch. Nummern  
von Mk. 2.— bis Mk. 80.—), Zithern,  
Violinen, Musikwerke usw. verschie-  
unmont und portofrei.

**No. 19**  
ist die seit über 20 Jahren bei  
mir gut eingeführte und sehr  
preiswerte  
**Qualitäts-Zigarre**  
und kostet nur  
2 Stck. 1 Pl. 12 Stck. 50 Pl.  
2 Kiste enth. 100 St. 2.75 Mk.  
**Paul Keitel,** Halle.  
Gr. Ulrichstr. 36.  
neb. Julius Hammerschlag

**Möbel,**  
Spiegel, Polsterwaren, Federbetten,  
**Anzüge,**  
Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche,  
Tischdecken, Portieren, Schuhwaren,  
Sport- und  
**Kinderwagen**  
auf

**Abzahlung**

**Karl Klingler,**  
Halle a. S.,  
Grosse Ulrichstrasse 20, I.  
Weissenfels, Klosterstrasse 17.  
Dessau, Askanischestr. 157.  
Stassfurt, Bodebrücke 2.

Führe hauptsächlich genagelte  
**Schuhwaren.**  
Dass meine **Schuhwaren**  
sich durch Dauerhaftigkeit und gutes  
Tragen auszeichnen, beweist  
**der grosse Umsatz.**  
Konsum-Marken od. meine Spar-Rabattmarken.  
Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 5 M. an  
ein Extra-Geschenk.



Herren-Schuhe  
Damen- "  
Mädchen- "  
Knaben- "  
Kinder- "

in  
schwarzem,  
gelbem  
und  
rotem Leder,  
Segeltuch,  
Lasting  
usw. usw.

**H. Elkan**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 87.  
Kaufhaus 1. Rang.

**Grosse Auswahl aller Sorten in Kalbleder.**

**Nonjum-Verein für Meideburg u. Umgeg.**  
E. G. m. b. H.  
Sonntag den 15. Mai nachm. 3 Uhr in Herrns Gasthof in Burg  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht. 2. Anträge: dieselben  
müssen 5 Tage vorher beim Vorstand eingereicht sein. 3. Geschäftliches.  
Der Vorstand.  
W. Lott. Fr. Runge.

**Farben,  
Lacke,  
PINSEL  
jeder Art**  
**Otto Kramer,**  
Drogen, Farben  
5 Mittelwache 3  
gegenüber der Glauch-Kirche  
jetzt Steg 14.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffne ich gegenüber dem Gottfriedter  
Bahnhof das **Gast- und Logierhaus**  
**„Zum Gottfriedter Bahnhof“.**  
Es wird stets mein Bestreben sein, mir die Zufriedenheit meiner werthen  
Gäste zu erwerben zu suchen. Hochachtungsvoll ergebent  
**E. Bernhard Knabe**  
Gastwirt.

**L. Eichmann,**  
Grosse Ulrichstrasse 51  
(Eingang Schulstrasse)  
empfeht auf  
**Teilzahlung**  
in unerreicht grösster Auswahl:  
**Möbel, Bürgerliche  
Einrichtungen,**  
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portiären  
**Anzüge, Kleiderstoffe,**  
Federbetten, Schuhe, Stiefel  
Leinen- u. Baumwollwaren.  
**Sport- und Kinderwagen.**

**Betten**  
kauft man am billigsten  
und reellsten  
**Schmeerstraße 11,**  
Ede Alter Markt.  
Groß 1 1/2 schlafria. 2 Wtr. lang.  
Nur dopp. ger. neue Federn.  
Deckbett Nr. 1 = 18 Mk.  
Unterbett Nr. 2 = 21 Mk.  
2 Kissen Nr. 3 = 25 Mk.  
u. i. w.  
5 % Rabatt.  
Mitglied d. Rabattsparrvereins.  
**Benckwitz Nachf.,**  
Schmeerstrasse 11.

**Sportwagen**  
**Kinderwagen**  
Extra  
**Leiterwagen**  
empf. i. ar. Ausw. a. bekannt bill. Breiten  
**H. Mederake, Burgstr. 65.**

**Abzahlung**  
**Herren-Anzüge,**  
Knaben-Anzüge, Herren-Paletots,  
Damen-Konfektion, Moderne Kleiderstoffe,  
Teppiche, Tischdecken, Portiären,  
Gardinen, Federbetten, Schuhwaren,  
**Kinderwagen, Sportwagen.**  
**Möbel,**  
Spiegel, Polsterwaren.  
**Paul Sommer,**  
Leipzigerstrasse 14,  
I. u. 2. Etage.

